

UNTER SCHLAG ZEILEN befreite Worte gebrochene Reime zur Lage

Beitrag von „Mia“ vom 22. März 2005 21:36

Ich habe per Email von Visconti noch folgende Zusatzinformationen erhalten:

Zitat

Das Buch „UNTER SCHLAG ZEILEN“ von Hartmut Barth -Engelbart - ist gerade erschienen
im Zambon Verlag - vorgestellt wurde es auf der Leipziger Buchmesse 2005

[Info über den Autor](#)

[Artikel über Gewalt von Barth-Engelbart](#)

Auf der Seite findet man auch beispielhaft eines seiner Gedichte.

Nach Lektüre des obigen Artikels ist mein Eindruck zu Barth-Engelbart folgender: Er trifft die Kernproblematik der vergangenen und derzeitigen Entwicklung der Schulpolitik und ihm gelingt es, sie polemisch-problematisierend auf den Punkt zu bringen. Für Lehrer mit ein wenig Berufserfahrung dürfte das zwar nicht sonderlich neu und überraschend sein, aber einmal mehr die Bestätigung schwarz auf weiß, warum hin und wieder Gefühle der Ausgebrantheit aufkommen. Barth-Engelbart scheint mir damit tauglich für Schritt 1 der eigenen Frustbewältigung: Erkenntnis und Reflexion der schwierigen Situation.

Zum nächsten Schritt, der Frage nach Lösungsmöglichkeiten wird in obigem Artikel einschl. Gedicht leider noch nicht vorgedrungen. Das wäre sicherlich mal deutlich interessanter gewesen.

Aber gebrochene Reime zur Lage der Schulnation scheint mir allemal ein recht interessanter Weg seinem eigenen Frust über die momentane Situation in einem lyrischen Aufschrei zum Ausdruck zu bringen und auf diese Weise zu verarbeiten.

So alleine für sich stehend wären diese sehr polemisch wirkenden Texte für mich allerdings eher ein Grund, meinen Job an den Nagel zu hängen. Ich brauch für meinen Feierabend aber mal ganz entschieden entweder etwas Aufbauenderes oder aber Lösungsorientiertes.

Aber das ist möglicherweise auch einfach Geschmackssache.